

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, wechseln Sie hier zur Web-Ansicht.



16. September 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

was „d-you“ ist, wird in ein paar Monaten in ganz Deutschland bekannt sein. Denn so lautet die deutsche Variante der **EUDI-Wallet**, deren Einführung nun Fahrt aufnimmt. Am 9. September ist im Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung ein zentraler Meilenstein vorgestellt worden: der offizielle Namens- und Design-Launch der EUDI-Wallet in Deutschland.

Mit dem freiwilligen Angebot können Bürger:innen digitale Identitätsnachweise sicher auf dem Smartphone nutzen. Die EUDI-Wallet ist ein zentraler Fortschritt für die digitale Verwaltung, denn dank Anbindung an die BundID müssen Behörden und einzelne Fachverfahren keine eigene Wallet-Integration entwickeln. Ab 2. Januar sollen über 2.100 Online-Dienste direkt nutzbar sein.

Außerdem: Heute war Start des **KGSt-Forums** in **Leipzig**. 3 Tage lang treffen sich hier Kommunen, Verwaltungsexpert:innen und Partner der öffentlichen IT für Diskussion, Praxis und politischen Austausch. VITAKO ist mit starker Präsenz dabei und vertritt die kommunalen IT-Dienstleister an einem Gemeinschaftsstand mit **AKDB, BIT Bremerhaven, KDN, Komm.ONE, Komm2IT, Lecos, ProVitako und der Vote Group**.



Bild: Sebastian Kiener und Uyen Nhi Tran für VITAKO

Beste Grüße aus Leipzig
Ihr VITAKO-Team

Wolfsburg: Digitaler Zwilling der Stadt einsatzbereit



Wolfsburg hat einen digitalen Zwilling seines gesamten Stadtgebiets bauen lassen. Dieser soll **für reale Planungsprojekte** in den Bereichen Umweltschutz, Verkehr, Grünflächen und Stadtentwicklung verwendet werden, indem er sie anschaulicher für alle Beteiligten und Interessierte macht. Der Zwilling bündelt vor allem Daten zu Klima, Wetter und dem Zustand der Straßen in Echtzeit. Mit ihm können **Vorhaben, Ergebnisse und ihre Auswirkungen**, wo möglich, in 3D **simuliert werden**. Er wurde als Teil des Smart-Cities-Projekts mit mehreren Städten entwickelt.

[Zur Nachricht](#)

Dresden: Sieben Schwerpunkte für die Stadt von morgen

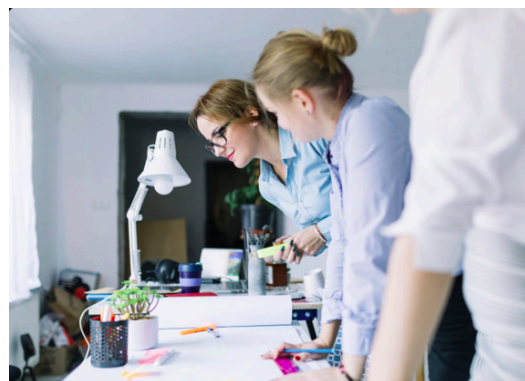


Sachsen Hauptstadt will digital und nachhaltig werden. Hierzu hat sie sich **als Smart City 7 Handlungsfelder** gesetzt – darunter nicht nur digitale Verwaltung, soziale Teilhabe und Ressourcenschonung, sondern auch digitalisierte Gesundheitsversorgung und den 5G/6G-Ausbau. Dafür bearbeitet die Stadt aktuell etwa 20 Projekte, wie zum Beispiel einen Sportpark mit App zur Nutzung, ein Testfeld für nachhaltige Mobilität, ein energieautarkes Wohnquartier mit geothermiebasiertem Energiemanagement sowie ein Projekt zur digitaler medizinischer Spezialversorgung.

[Zur Smart-City-Seite](#)

Dresden: Beteiligung an der digitalen Verwaltung

Dresden hat ein „Co-Creation Labor“ eingerichtet, das sich der Frage widmet, wie digitale Verwaltung in Zukunft aussehen soll. Es lädt Bürger:innen ein, mit Vertreter:innen aus Verwaltung und Forschung an konkreten Fragen und praktisch **an besseren Lösungen mitzuarbeiten**, aber auch zu prüfen, was bereits gut ist. Vorkenntnisse sind dafür nicht nötig.



Das Labor bietet hier auch Workshops an, die sich im letzten Jahr vor allem auf junge Menschen konzentriert haben. Im nächsten Workshop sind interessierte Bürger:innen eingeladen, die **EUDI-Wallet zu testen** und Feedback zu geben – Dresden ist eine der

ersten Kommunen, die die elektronische Brieftasche testen.

Zum Co-Creation Lab

ITDZ: Berliner Schülers ausweis wird digital



Berlin erprobt einen neuen digitalen Schülers ausweis, der auch als Fahrberechtigung im öffentlichen Nahverkehr dienen soll. Dazu werden mit dem Ausweis **mehrere bislang getrennte Prozesse miteinander verbunden**. Das ITDZ Berlin stellt dafür die zentrale technische Infrastruktur bereit, darunter sichere Schnittstellen und Betrieb im BSI-zertifizierten Rechenzentrum.

Ziel ist, Bürokratie zu reduzieren und Schulen, Schülerinnen und Schüler sowie Familien zu entlasten. Ein Pilotprojekt läuft derzeit an zehn Berliner Schulen.

Einzelheiten

SIS|KSM erhält BSI-Sicherheitszertifikat

Die SIS|KSM hat vom BSI die ISO-27001-Zertifizierung auf Basis des IT-Grundschutzes erhalten. Geprüft wurden der Rechenzentrumsbetrieb und die **Scan-, Druck- und Kuvertierdienste**. Die Zertifizierung bestätigt, dass **technische und organisatorische** Sicherheitsmaßnahmen systematisch umgesetzt werden.



Für Träger und Kunden bedeutet das: Die Strukturen in der kommunalen IT-Infrastruktur gehorchen nicht nur den hohen Anforderungen des IT-Grundschutzes, sondern diese sind auch nachvollziehbar. Jährliche Überwachungsaudits sollen die Einhaltung sicherstellen.

[Zur Nachricht](#)

Hier die neueste „VITAKO aktuell“ lesen

Bitkom: 3 VITAKO-Mitglieder in den Smarten Top 10



Im Smart City Index wurde auch dieses Jahr wieder ausgewertet, wie digital und modern die deutschen Großstädte (über 100.000 Einwohner:innen) sind. Für die Erhebung haben Fachleute des Bitkom in **5 Themenfeldern** insgesamt 14.442 Datenpunkte gesammelt, geprüft und bewertet. Pro Stadt fließen **174 Parameter in 39 Indikatoren** ein – von Online-Bürgerservices und Sharing-Angeboten für Mobilität über intelligente Ampelsysteme bis zur Breitbandverfügbarkeit.

In diesem Jahr sind in den besten 10 Städten 3 Mitglieder von VITAKO vertreten: Nürnberg (Platz 4), Köln (Platz 6) und Bochum (Platz 8). Auf Platz liegt dieses Jahr Stuttgart, das damit um 2 Plätze aufgestiegen ist. Die Ergebnisse können für jede Stadt einzeln abgerufen werden.

[Zum Smart-City-Index](#)

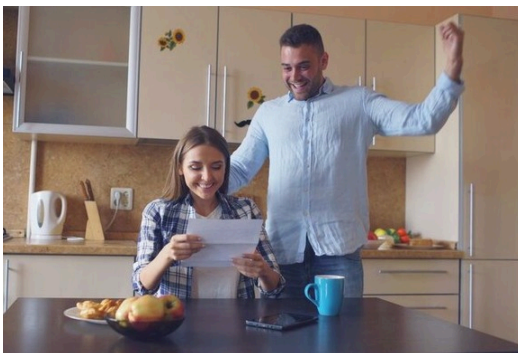
Komm.One: Calw führt KM-Fahrerlaubnis ein



Der Landkreis Calw hat sein Führerscheinwesen auf das Fachverfahren KM-Fahrerlaubnis der kommunalen IT-Dienstleisterin Komm.ONE umgestellt. Innerhalb von acht Monaten wurde die Lösung individuell konfiguriert, die Daten übertragen und die neue virtuelle Systemumgebung in Betrieb genommen. Das System hat **Schnittstellen zu Bundesdruckerei, TÜV und zentralem Fahrerlaubnisregister**, die das browserbasierte Verfahren über einen durchgängigen digitalen Workflow ermöglichen.

Mehr dazu

Nordrhein-Westfalen macht Behördenpost leichter lesbar



Behördensprache ist in Deutschland für ihre Unverständlichkeit berüchtigt. Ein Projekt hat sich dieses Problems nun angenommen und über **730 Textbausteine der Finanzverwaltung** grundlegend überarbeitet. Bürger:innen sollen Briefe des Finanzamts sofort verstehen und wissen, was zu tun ist.

Dafür wurden die Texte auf **klare Sätze, nachvollziehbare Erklärungen** und einen **freundlichen Ton** hin umgebaut. Eine Studie des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache bestätigt: 90 Prozent der Befragten bewerteten die neuen Formulierungen als verständlicher und freundlicher. Nordrhein-Westfalen hat das Projekt angestoßen und

will neue Schreiben künftig von Anfang an in verständlicher Sprache verfassen.

Quelle

Brandenburg: Flächendeckende Online-Sozialplattform

In Brandenburg sollen Bürger:innen Sozialleistungen nun digital finden und beantragen können. Dazu wird im gesamten Bundesland nach und nach eine Online-Plattform eingeführt. Seit Ende August ist der Landkreis Potsdam-Mittelmark mit ersten Leistungen online, während 11 weitere Kommunen an der Vorbereitung der Einführung sind.



Die Plattform konzentriert sich zunächst auf **Leistungen rund um Arbeit, Grundsicherung und Wohnraum**. Nutzen können Bürger:innen die Plattform mit der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises oder über ein BundID-Konto mit Benutzername und Passwort. Die Plattform ist barrierereduziert und mehrsprachig nutzbar. Das Land Brandenburg trägt Betriebs- und Weiterentwicklungskosten und bietet die Sozialplattform als landeseinheitliches Angebot. (Link S. 4)

Weitere Information

Branchenticker empfehlen? Web-Ansicht teilen

VITAKO IT-Kalender

22.9., **Wie viel Arbeit kann KI bei der Bürgerbeteiligung wirklich abnehmen?**,

AKDB

22.9., 10.30-12 Uhr: **Behördenrealität 2026 – Was den Alltag in Verwaltungen**

wirklich prägt, Digitaler Staat

23.9., Messe Hannover: **VITAKO-Fachkonferenz „KI-Ökosystem Kommune: Entwicklungen, Lösungen, Perspektiven“, Anmeldung**

23.-25.9., Saarbrücken: **35. EDV-Gerichtstag**, Governikus

24.9., **Beteiligung auf der Karte: Geodaten in digitalen Beteiligungsprojekten nutzen**, AKDB

24.9., 12-13 Uhr: **KDN:Lunch&Learn | Shadow AI in der Verwaltung**, KDN

29.9., Hanau: **14. Kommunalen Datenschutztag**, ekom21

30.9., **Beteiligung für alle statt für wenige: Design als Zugangsfrage**, AKDB

1.10., 14-15 Uhr: **Digitales Onboarding mit hohem Vertrauensniveau**, Governikus und sproof

ab 7.10. mehrfach: **Prozesse digitalisieren: einfach, sicher, vertrauensvoll**, Bundesdruckerei

13.-15.10., Berlin: **Smart Country Convention**, mit Beteiligung von **VITAKO**

29.10., München: **7. Kommunalforum der AKDB**

1.10., 12-14 Uhr: **KDN:Lunch&Learn | Daily**, KDN

8.10., 12-13 Uhr: **KDN:Lunch&Learn | KI und Barrierefreiheit**, KDN

10.11., Berlin: **Digitalpolitischer Abend: Digitale Souveränität gemeinsam gestalten – Bund, Länder und Kommunen im Dialog**, **VITAKO**

12.11., Dresden: **simul+Zukunftsforum**

VITAKO-Stellenmarkt



Bilder: VITAKO; VITAKO; Marsh / Shutterstock.com; magnific.com; Ryunosuke Kikuno / Unsplash.com; Vitaly Gariev / Unsplash.com; magnific.com; rawpixel / magnific.com; Atlantic Ambience / Pexels.com; Vitaly Gariev / Pexels.com; 8photo / magnific.com; kues1 / magnific.com

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann
Charlottenstr. 34
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de
<http://www.vitako.de>

Register: Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Sie sind kein Angebot von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. und dem Nutzer zustande. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e. V.

Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen.

Vom Newsletter abmelden